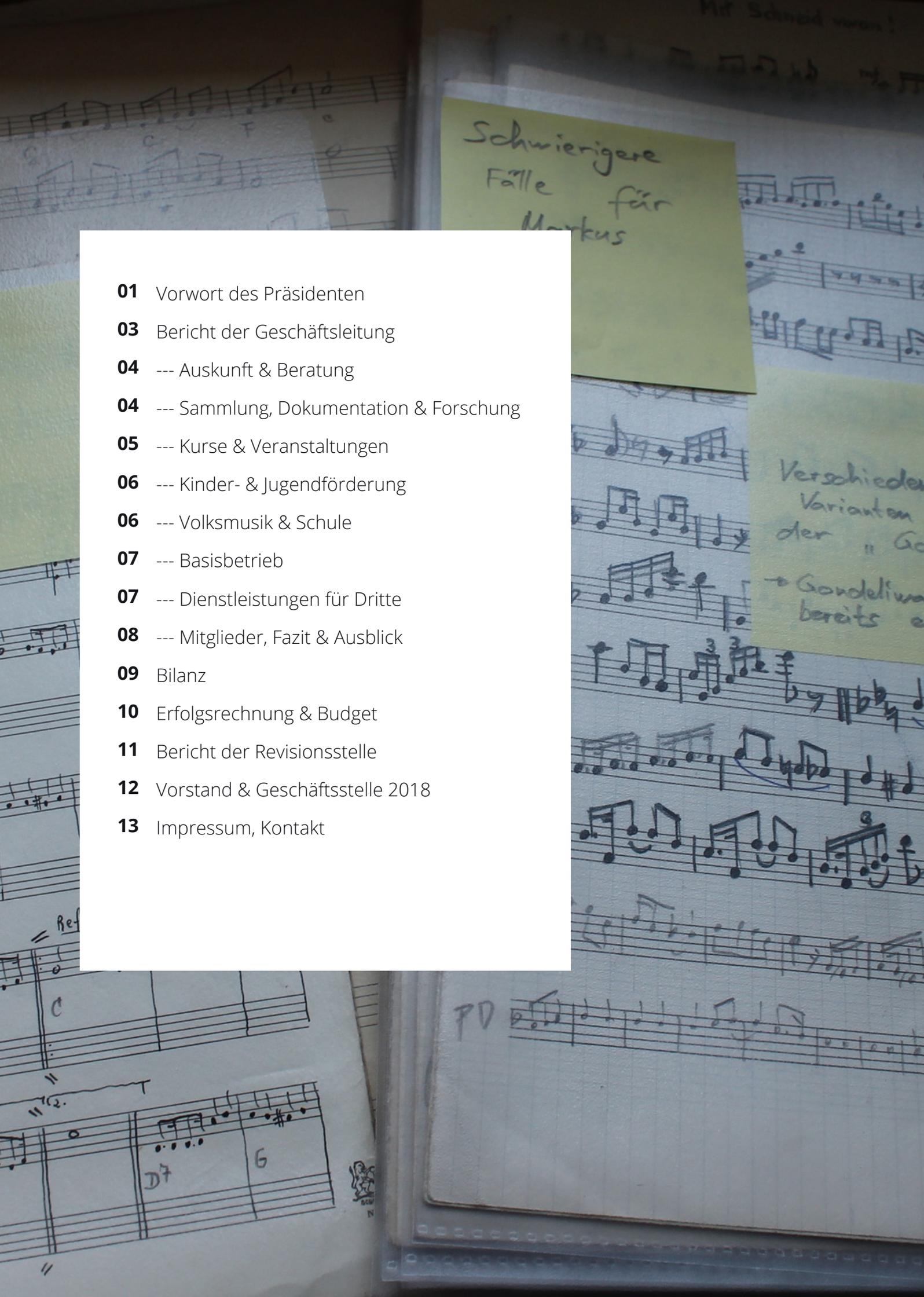




Jahresbericht 2018

Haus der Volksmusik



- 
- The image shows a handwritten musical score on a notebook page. The score is written on several staves. There are two yellow sticky notes attached to the page. The top sticky note contains the text "Schwierigere Fälle für Markus". The bottom sticky note contains the text "Verschiedene Varianten der 'Gondeliana' bereits". The musical notation includes notes, rests, and some handwritten annotations like "Ref", "C", "D7", "6", and "PD".
- 01** Vorwort des Präsidenten
 - 03** Bericht der Geschäftsleitung
 - 04** --- Auskunft & Beratung
 - 04** --- Sammlung, Dokumentation & Forschung
 - 05** --- Kurse & Veranstaltungen
 - 06** --- Kinder- & Jugendförderung
 - 06** --- Volksmusik & Schule
 - 07** --- Basisbetrieb
 - 07** --- Dienstleistungen für Dritte
 - 08** --- Mitglieder, Fazit & Ausblick
 - 09** Bilanz
 - 10** Erfolgsrechnung & Budget
 - 11** Bericht der Revisionsstelle
 - 12** Vorstand & Geschäftsstelle 2018
 - 13** Impressum, Kontakt

Schwierigere
Fälle für
Markus

Verschiedene
Varianten
der "Gondeliana"
bereits

PD

Vorwort des Präsidenten



Erich Herger

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Strategie. Anlässlich eines Workshops hat sich der Vorstand intensiv mit der Ausrichtung unseres Hauses auf die nächsten Jahre beschäftigt. Es wird immer schwieriger, Freiwillige und Ehrenamtliche für die Mitarbeit in Kulturvereinen zu gewinnen. Weitere grosse Herausforderungen sind die Finanzierung, die Bedürfnisse an Infrastruktur, der Bereich Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vereinsstruktur an sich. Das Haus der Volksmusik bewältigt sehr viele Aufgaben mit sehr knappen Ressourcen – dank dem hervorragenden Einsatz unseres Personals.

Fazit: Enorm wichtig ist das Priorisieren und das Setzen von Zeitlimiten. Was einst in der Besetzung des Vorstandes mit dem Gründungsgeist zur Verankerung des Hauses und zur Verstärkung des Zwecks noch einen Sinn ergab, muss

heute zur Erfüllung der strategischen Aufgaben, zur Wahrnehmung der Kontrollfunktion und zur Unterstützung des Betriebes mit klaren Zuständigkeiten (Ressorts) stärker geregelt werden. Das bedingt auch eine Statutenrevision. Und: Die Kommunikation und damit die Wahrnehmung des Hauses der Volksmusik muss verbessert werden. Der Vorstand setzte eine Arbeitsgruppe ein. Ziel ist die nächste Kulturbotschaft des Bundes. Dafür sind Anstrengungen notwendig, schwerpunktmässig in der Kommunikation und im Vorstand.

Ein Lichtblick der Schweizer Kultur oder vielmehr ein aussergewöhnlicher «Hörfall» der Schweizer Volksmusik war das Volksmusikfestival Altdorf vom 18. und 19. Mai 2018, organisiert vom Haus der Volksmusik. Es erhielt ausnahmslos sehr gute Kritik. Leider blieben die Besucherzahlen unter den Erwartungen zurück. Auffallend war das fehlende Publikum aus Uri. Dennoch konnte dank dem erfolgreichen Fundraising ein positiver Rechnungsabschluss vorgelegt werden. Das OK hat beschlossen, wieder ein Volksmusikfestival Altdorf nach bewährtem Konzept durchzuführen, und zwar vom 15. bis 17. Mai 2020. Erfreulich ist, dass alle OK-Mitglieder wieder mitmachen. Für die Ressorts Fundraising und Kommunikation wird noch Verstärkung gesucht. Für das künstlerische und inhaltliche Festivalprogramm wird erneut Markus Brülisauer, Geschäftsführer des Hauses der Volksmusik, zuständig sein, unterstützt neu von Madlaina Janett.

Wir haben auch mit der neuen Führung der Alpentöne Gespräche geführt. Das Haus der Volksmusik wird einen Programmteil der nächsten Alpentöne bestreiten. Zu unseren Aktivitäten gehörte auch 2018 wieder die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern Musik. Ja, die Schweizer Volksmusik begleitet uns intensiv. Ob Strategie oder Festival, was im vergangenen Jahr im, mit und durch das Haus der Volksmusik geleistet, gefördert, organisiert, kommuniziert, initiiert wurde, verdient grosse Anerkennung.

Namens des Vorstandes danke ich Markus Brülisauer und seinem Team für das Engagement und den grossen Idealismus, der uns alle ansteckt. Es ist dem Vorstand wieder ein grosses Bedürfnis, dem Kanton Uri, den Zentralschweizer Kantonen, der Gemeinde Altdorf, allen unseren Gönnerinnen und Gönnern, Sponsorinnen und Sponsoren sowie unseren Mitgliedern für die Unterstützung und Treue zu danken. Liebe Freundinnen und Freunde, die Volksmusik lebt.

Erich Herger, Präsident





Bericht der Geschäftsleitung

Generalversammlung Am 28. März 2018 fand in Altdorf die 11. ordentliche Generalversammlung des Vereins Haus der Volksmusik statt. Dabei wurden Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2017 genehmigt, sowie den Organen des Vereins Entlastung erteilt.

Die Generalversammlung bot die Gelegenheit, einige Tätigkeitsbereiche des Hauses der Volksmusik ausführlicher zu erläutern und spezifische Fragen der Mitglieder zu beantworten. Ebenfalls wurde über die Leistungsvereinbarung mit der Kulturbearbeitung Konferenz Zentralschweiz KBKZ informiert sowie das bevorstehende Volksmusikfestival Altdorf vorgestellt.

Vorstand Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei ordentliche sowie eine Retraite-Sitzung abgehalten. Der Geschäftsgang wurde

überwacht und Beschlüsse zu den Finanzen (Jahresrechnung, Budget) gefasst. Auf Basis eines Evaluationsberichts zum Entwicklungsstand des Hauses der Volksmusik, verfasst von Dr. Diana Betzler von der ZHAW, hat sich der Vorstand intensiv mit der Zukunft des Kulturbetriebs beschäftigt.

Geschäftsstelle Die Geschäftsstelle verfügt über 160 Stellenprozent in Festanstellungen, 20 Stellenprozent, die ehrenamtlich geleistet werden, sowie der Buchhaltungsstelle auf Stundenlohnbasis. Projektbezogen wurde eine wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stundenlohn angestellt. Wiederum arbeiteten zwei Zivildienstleistende während mehrerer Wochen im Bereich Sammlung und Dokumentation. Die Personen und Funktionen sind auf Seite 12 aufgeführt.

Auskunft & Beratung Laufend erfolgt die Beantwortung zahlreicher Fragen rund um die Volksmusik per Post, Telefon, E-Mail, Facebook usw. Im Laufe des gesamten vergangenen Jahres wurden rund 90 Anfragen bearbeitet.



Sammlung, Dokumentation & Forschung Die Datenbank des Hauses der Volksmusik wurde am 31. Mai 2017 unter volksmusik.ch veröffentlicht und live geschaltet. Aktuell umfasst die Datenbank über 17'000 Datensätze, was einer Zunahme von über 1'000 Datensätzen innert Jahresfrist entspricht.

Die Fachbibliothek des Hauses der Volksmusik ist bis auf die Zeitschriften vollständig in der Datenbank erfasst. Der Nachlass des Akkordeonisten Albert Hagen wurde durch einen Zivildienstleistenden geordnet, digitalisiert und katalogisiert. Diverse Altbestände konnten aufgearbeitet werden. Aktuell laufen verschiedene Projekte rund um diese Datenbank:

Verband Schweizer Volksmusik Unterwalden Mit dem Forschungsprojekt „Die Instrumentale Unterwaldner Volksmusik-Landschaft“ erhofft sich der Verband längst vergessene und auch aktuelle Volksmusik aus Ob- und Nidwalden zu dokumentieren und zu sichern. Die Arbeiten haben 2018 begonnen und dauern voraussichtlich bis 2020. Erste gesammelten Daten konnten bereits importiert und veröffentlicht werden. In jeder Gemeinde der Kantone Ob- und Nidwalden arbeiten Szene-Kenner ehrenamtlich und befragen Musikantinnen und Musikanten, sichten Archivunterlagen, stöbern in alten Zeitungen usw.

Roothuus Gonten Die Tonträgerinventare mit dazugehörigen Personenverknüpfungen wurden importiert. Sie stehen aufgrund von Bereinigungsarbeiten erst intern zur Verfügung. Der Termin der Veröffentlichung ist noch nicht bekannt. Mittelfristig sollen weitere Bestände hinzukommen.

Gesamtwerk Fred Stocker, Lachen Im Auftrag der Karl Lamperti-Stiftung aus Lachen bearbeitet das Haus der Volksmusik das Gesamtwerk des Komponisten, Kirchenmusikers, Chorleiters und Lehrers Fred Stocker aus Lachen im Kanton Schwyz. Gegenwärtig sind über 300 Werke auf der Arbeitsliste, wobei Fred Stockers persönliches Material noch gar nicht gesichtet wurde. Ziel ist die vollständige Digitalisierung und Publikation über die Datenbank.

Kurse und Veranstaltungen

Das Kurs- und Veranstaltungsprogramm 2018 umfasste 27 Veranstaltungen und resultierte in rund 2800 Benutzertagen:

Hanneli-Workshop mit Andi Gabriel, Peter Gisler, Fränggi Gehrig und Dani Häusler, 13. & 14. Januar, Haus der Volksmusik (22/17 Personen)

Hanneli-Stubete mit Peter Gisler und Markus Brülisauer, 13. Januar, Hotel Höfli, Altdorf (25 Personen)

Kurs „Perkussion in der Volksmusik“ mit Röbi Kessler, 21. & 28. Februar, Haus der Volksmusik (17/16 Personen)

Kurs „PASST! – Rezepte für Begleitstimmen“ mit Urs Mangold, 3. & 4. März, Haus der Volksmusik (11/10 Personen)

Konzert Gupfbuebä mit anschl. Stubete, 17. März, Hotel Höfli, Altdorf UR (55 Personen)

Kurs „Innerschweizer Ländlermusik“ mit Dani Häusler, Jörg Wiget, Ueli Stump und Dominik Lendi, 17. & 18. März, Haus der Volksmusik (21/23 Personen)

Schwyzer Kulturwochenende, Kurs „Tanzen, wenn die Musik aufspielt“, 21. April, Rest. Sternen, Pfäffikon SZ (22 Personen)

Schwyzer Kulturwochenende, Tanzabend mit Kapelle Hegner-Schmidig, 21. April, Rest. Sternen, Pfäffikon SZ (50 Personen)

Tells Tänze, Konzert mit NüüUrchig mit anschl. Stubete, 28. April, Rest. Tell, Bürglen UR (70 Personen)

Volksmusikfestival Altdorf, 18. & 19. Mai, Altdorf UR (250/1500 Personen)

Vortrag „Alfred Leonz Gassmann“ mit John Wolf Brennan, Hanspeter Wigger und Sonja Morgenegg, 19. Mai, Haus der Volksmusik (30 Personen)

Vernissage „Furner Tänze“, 19. Mai, Haus der Volksmusik (40 Personen)

Workshop „Zaure ond Gradhäbe“ mit Michi Jud, 19. Mai, Haus der Volksmusik (40 Personen)

JPP-Workshop, 27. Mai, Roothuus Gonten, Gonten AI (22 Personen)

Semesterkonzert der HSLU-Musik, 19. Juni, Haus der Musik, Rapperswil SG (47 Personen)

Singabende "ÜRNER LIÄDER" mit Jonas Gisler, 1., 15. & 29. September, 13. & 27. Oktober, Haus der Volksmusik (47/45/45/37/50 Personen)

Volksmusiggumfi mit Bistro Interculturel, 29. September, Pfarreiheim, Stans NW (15 Personen)

Kurs „Volksmusik aus Italien & dem Tessin“ mit Mauro Garbani, 20. Oktober, Haus der Volksmusik (8 Personen)

Stubete mit Berner Örgeliplausch, 9. November, Hotel Höfli, Altdorf UR (20 Personen)

Konzert mit Berner Örgeliplausch, 10. November, Hotel Höfli, Altdorf UR (60 Personen)

Kurs „Örgeliplausch im Berner Stil“, 10. & 11. November, Haus der Volksmusik (15/16 Personen)

Kurs „Okarina“ mit Markus Brülisauer, 25. November, Haus der Volksmusik (12 Personen)



Kinder- & Jugendförderung

Jungtalentschuppen, 15. – 20. Juli, Beromünster LU. Dozenten und Leiterteam: 11 Personen
TeilnehmerInnen: 40 (AI: 2, AG: 1, BL: 3, BE: 6, GR: 1, LU: 3, NW: 3, SZ: 12, SG: 6, TG: 1, VS: 1, ZG: 1)

Schlusskonzert Jungtalentschuppen, 20. Juli: 150 BesucherInnen

Kindervolksmusikwoche, 23. – 27. Juli, Isenthal UR. Dozenten und Leiterteam: 7 Personen
TeilnehmerInnen: 18 (BE: 1, GR: 5, NW: 1, SO: 3, SZ: 7, UR: 1)

Schlusskonzert Kindervolksmusikwoche, 28. Juli: 52 BesucherInnen



Volksmusik und Schule Wie in allen Jahren wurden sämtliche Vermittlungsangebote auf den Internetplattformen der Kantone Luzern, Schwyz, Uri und Zürich sowie auf der eigenen Website aktualisiert.

Der Lehrerfortbildungskurs „Chlefele, Löffle – Schweizer Volksmusik, ein lustvolles Schulerlebnis“ mit Markus Bircher und Alois Gabriel hätte am 14. & 28. März im Rahmen der Lehrerweiterbildung Obwalden stattfinden sollen, musste aber wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.

Bereits 2017 konnte ein Weiterbildungskurs für Musiklehrpersonen für das Weiterbildungsprogramm der Hochschule Luzern-Musik konzipiert werden. Der Kurs „Die instrumentale Volksmusik in der Schweiz“ wurde schliesslich am 13. April von Peter Gisler mit 11 Teilnehmern/innen an der Hochschule Luzern-Musik durchgeführt.

Am 1. Juni besuchten 60 Musiklehrpersonen der Musikschule Zug das Haus der Volksmusik. Sie bildeten sich an diesem Tag in drei Modulen weiter: Perkussionskurs mit Röbi Kessler, Instrumentalkurs mit Peter Gisler, Einführung in Schweizer Volksmusik mit Markus Brülisauer. Barbara Gisler und Andrea Schmid leiteten das Kinderprogramm „Müslimusic“ in der Kita Bärenhöhle in Frauenfeld TG während einer ganzen Woche und vermittelten 150 Kindern die Volksmusik auf spielerische Art und Weise.

Ein Lehrerfortbildungskurs zum Thema „Ürner Liäder“, der 2019/2020 im Rahmen der Lehrerweiterbildung Uri angeboten wird, wurde bereits konzipiert und organisiert. Geleitet wird der Kurs von Jonas Gisler.



Basisbetrieb

Das Haus der Volksmusik ist von Dienstag bis Donnerstag geöffnet und rund um die Uhr per E-Mail oder Anrufbeantworter erreichbar. Im Berichtsjahr standen insgesamt rund 168 Stellenprozent zur Verfügung. Mit diesen für ein nationales Zentrum bescheidenen Ressourcen wurde enorm viel geleistet. Rund 3695 Arbeitsstunden konnte das Haus der Volksmusik in die Volksmusik investieren. Gegenüber dem Vorjahr sind dies rund 200 Arbeitsstunden mehr.

Zusätzlich wurde ehrenamtliche Arbeit im Umfang von rund 20 Stellenprozenten geleistet. Zwei Zivis arbeiteten im vergangenen Jahr während insgesamt 87 Diensttagen bzw. 696 Arbeitsstunden an verschiedenen Beständen unserer Sammlung. Erneut fanden Umbauarbeiten statt: Die Eingangstüre wurde erneuert und begrüsst unsere Besucher nun viel freundlicher als die alte mausgraue Türe. Weitere

Entwicklungsmöglichkeiten bestehen ab 2022/23, wenn das Zeughaus umfassend saniert wird.

Dienstleistungen für Dritte Für die Interessengemeinschaft Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein IGV betreibt das Haus der Volksmusik seit 2013 die Geschäftsstelle. Dazu gehört die Vorstandskoordination wie auch die Administration des Gesuchswesens für den Volkskultur-Fonds, den die IGV im Auftrag von Pro Helvetia verwaltet. Im Berichtsjahr wurden fünf Vorstandssitzungen, die Vereinsversammlung und drei Vergabekommissionssitzungen organisiert und protokolliert. Hinzu kam die Verarbeitung von insgesamt 32 Gesuchen an den Volkskultur-Fonds.

Die Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz GVS hat ihren Sitz im Haus der

Volksmusik. Das Sekretariat und die Buchhaltung werden von unserer Mitarbeiterin Barbara Kamm, zugleich Vorstandsmitglied der GVS, geführt. Die Parlamentarische Gruppe für Volkskultur und Volksmusik hat ihren Sitz ebenfalls im Haus der Volksmusik. Das Sekretariat wird vom Geschäftsführer des Hauses der Volksmusik geführt.

Zu den weiteren Dienstleistungen gehört die Vermietung von Räumlichkeiten und Material. An myPIANOLine – Klavierakademie sowie an proMusicante vermietet das Haus der Volksmusik Räumlichkeiten für Musikunterricht, wodurch der grosse Proberaum an drei Halbtagen pro Woche ausgelastet ist. Durch diese Raumnutzung wurden zusätzliche rund 1000 Benutzertage generiert. Für Anlässe im Parterre des Zeughauses hält das Haus der Volksmusik Festbankgarnituren zu vorteilhaften Konditionen bereit. Perkussionskisten wurden regelmässig für Schulprojekte vermietet.

Mitglieder Der Verein Haus der Volksmusik zählte per Ende der Berichtsperiode 252 Mitglieder. Die Mitgliederbeiträge machen 4.16% der Betriebseinnahmen aus.

Fazit und Ausblick Wir haben im Berichtsjahr viel geschafft, das darf ich guten Gewissens sagen. Es gibt aber weiterhin viel zu tun im Haus der Volksmusik: Archivbestände warten auf Aufarbeitung. Die Nachfrage nach Bildungsangeboten steigt.

Etablierte Konzepte müssen überarbeitet werden. Anfragen sollten am besten bereits Tags zuvor beantwortet werden. Die Angebote des Hauses der Volksmusik werden immer mehr genutzt. Offenbar entsprechend sie einem Bedürfnis, was uns natürlich sehr freut und uns in unserer Arbeit auch bestätigt.

Die Schattenseite davon ist, dass wir zunehmend an die Grenzen der uns zur Verfügung stehenden finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen stossen. Das kommende Betriebsjahr wird von Umstrukturierungen geprägt sein. Der Bereich PR/Marketing/Kommunikation wird durch eine professionelle Firma unterstützt werden, denn wir sind keine Fachleute darin und die Materie wird immer komplexer und schneller. Die Organisation des Trägervereins wird eine Auffrischung und Statutenrevision erfahren, so dass der Verein für die kommenden Jahre fit ist.

Voraussichtlich wird eine weitere Konzentration von Playern der Volksmusik-Szene in Altdorf stattfinden. Zu gegebener Zeit wird dies kommuniziert.

Ohne meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Vereinsmitglieder und den Vorstand, unsere hochgeschätzten Geldgeber und alle Menschen aus nah und fern, die das Haus der Volksmusik besuchten, wären wir nicht das, was wir heute sind. Ihnen gebührt mein herzlichster Dank. Ich freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Bilanz

12. Betriebsjahr Haus der Volksmusik

Bilanz per	31.12.18	Vorjahr
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	395'264.40	352'123.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'608.60	3'983.00
Delkredere	-200.00	-200.00
Übrige kurzfristige Forderungen	1'643.00	
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'200.00	-
Umlaufvermögen	399'517.00	355'907.50
Sachanlagen	4.00	4.00
Anlagevermögen	4.00	4.00
BILANZSUMME	399'521.00	355'911.50
PASSIVEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'587.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	98'041.70	58'015.35
Kurzfristiges Fremdkapital	98'041.70	62'602.65
Rückstellungen	217'000.00	203'000.00
Langfristiges Fremdkapital	217'000.00	203'000.00
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	90'308.85	118'767.35
Jahresgewinn/-verlust	-5'829.55	-28'458.50
Eigenkapital	84'479.30	90'308.85
BILANZSUMME	399'521.00	355'911.50

Erfolgsrechnung und Budget

Erfolgsrechnung 1.1.2018 bis 31.12.2018 und Budget 2019 Haus der Volksmusik

Ertrag	Budget 2018	Ertrag 2018	Budget 2019
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen			
Beiträge öffentliche Körperschaften	155'000.00	167'170.00	161'000.00
Beiträge Verein	13'000.00	13'570.00	14'000.00
Beiträge Stiftungen	40'000.00	50'500.00	87'500.00
Beiträge Dritter		15'677.35	18'000.00
Kurse	50'000.00	44'299.80	46'600.00
Veranstaltungen	15'000.00	13'981.20	500.00
Dienstleistungen	10'000.00	28'420.30	37'000.00
Forschungsprojekte	500.00	3'080.00	500.00
Verkauf Produkte	2'000.00	3'104.40	3'000.00
Vermietung Räume + Material	4'750.00	4'664.00	3'600.00
Diverse Erträge	100.00	342.15	100.00
a. o. und betriebsfremde Erträge		-14'000.00	
Entnahme Rückstellungen			20'000.00
TOTAL ERTRAG	290'350.00	330'809.20	391'800.00
Kurs- und Projektaufwand			
Kursausgaben	-10'000.00	-16'112.50	-20'700.00
Veranstaltungen	-10'000.00	-10'312.70	-15'400.00
Dienstleistungen	-500.00	-39.50	0.00
Projekte	-5'000.00	-9'800.94	-10'000.00
	-25'500.00	-36'265.64	-46'100.00
Personalaufwand			
Löhne und Honorare	-222'000.00	-216'808.10	-252'500.00
Spesen	-2'000.00	-4'015.40	-3'000.00
Sozialleistungen	-29'000.00	-28'930.70	-32'000.00
Übriger Personalaufwand	-6'000.00	-4'861.40	-6'000.00
	-259'000.00	-254'615.60	-293'500.00
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raufwand	-20'500.00	-20'500.00	-20'500.00
Vereinsaufwand	-1'500.00	-965.20	-1'500.00
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-4'000.00	-8'117.08	-30'000.00
Übriger Betriebsaufwand	-16'100.00	-16'087.69	-14'150.00
Finanzaufwand	-150.00	-87.54	-100.00
TOTAL AUFWAND	-326'750.00	-336'638.75	-405'850.00
Verlust(-)/Gewinn(+) der Erfolgsrechnung	-36'400.00	-5'829.55	-14'050.00

Bericht der Revisionsstelle

Bahnhofstrasse 28
Postfach 556
CH-6431 Schwyz
Tel +41 (0)41 819 54 00
info@mattig.ch
www.mattig.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf
6440 Altdorf

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Schwyz, 25. Februar 2019 bzu

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner



Bruno Zünd
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Lenzlinger
Zugelassener Revisionsexperte



Vorstand und Geschäftsstelle 2018

Vorstand

Erich Herger, Präsident
Werner Schibig, Vize-Präsident
Max Peter Baumann, Musikforscher
Silvia Delorenzi, Vertreterin GVS
Josef Dittli, Ständerat
Kilian Gasser, Vertreter Gemeinde Altdorf
Dani Häusler, Vertreter HSLU-Musik
Fabian Müller, Musiker
Willi Valotti, Musiker

Geschäftsstelle

Markus Brülisauer, Geschäftsführer, Leiter Forschung & Dokumentation
Barbara Kamm, Leiterin Bildung & Vermittlung
Elena Kaiser, Leiterin Kinder- & Jugendförderung
Silvia Delorenzi, Forschung & Dokumentation
Patrizia Kistler, Projekt Gesamtwerk Fred Stocker
Dieter Ringli, Archiv & Dokumentation
Lorenz Stöckli, Archiv & Dokumentation
Ernst Zraggen, Buchhaltung
Urs Mangold, Referent AG, BS, BL
Ueli Mooser, Referent ZH
Stefan Schwarz, Referent BE, SO, VS
Gian Carlo Simonelli, Referent GR

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Markus Brülisauer

Texte

Erich Herger, Markus Brülisauer, Elena Kaiser,
Barbara Kamm

Gestaltung und Layout

Elena Kaiser

Fotos

Haus der Volksmusik

Verwendung des Inhalts nur mit Erlaubnis

©2019 Haus der Volksmusik HdV

Kontakt

Haus der Volksmusik HdV

Lehnplatz 22

CH-6460 Altdorf UR

Tel. +41 41 871 15 41

E-Mail: info@hausdervolksmusik.ch

hausdervolksmusik.ch

maisondelamusiquepopulaire.ch

volksmusik.ch

musiquepopulaire.ch